

SHOWCASE 2017

Eine Veranstaltung
der Kunsthochschule
für Medien Köln



**DIE KUNSTHOCHSCHULE
FÜR MEDIEN KÖLN
PRÄSENTIERT EINE AUSWAHL IHRER
FILM- UND FERNSEHPRODUKTIONEN**

**DIENSTAG, 26. SEPTEMBER UND
MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2017**

Cinova Kino
Herbrandstraße 11
50825 Köln

DAS SHOWCASE 2017 IST EINE VERANSTALTUNG DER KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN

Organisationsleitung: Ute Dilger und Claudia Löwen

Unser besonderer Dank gilt der Film- und Medienstiftung NRW für die Förderung zahlreicher Diplomfilme, dem Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln und seinem Vorsitzenden, Prof. Henrik Hanstein, für die kontinuierliche Unterstützung sowie Martina und Dieter Borck vom Cinenova.

Herausgeber: Kunsthochschule für Medien Köln
Redaktion: Ute Dilger und Claudia Löwen
Titel: David Camargo „The Bridge“,
Rauminstallation 2017

Gestaltung: Tim Fischer
Herstellung:

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
www.khm.de

Kontakt:
Ute Dilger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0221/20189-330
ute.dilger@khm.de

Claudia Löwen
Fächergruppe Film/Fernsehen
0221/20189-136
loewen@khm.de

Verehrte Gäste des Showcase 2017,
wenn wir uns vorstellen, wir fänden die Filmauswahl des diesjährigen Showcase in einer Zeitkapsel, was würde diese Auswahl über die heutige Welt, über die KHM erzählen?

Die Filme sind sehr unterschiedlich. Also muss an dieser Schule große künstlerische Freiheit herrschen. Das Programm beinhaltet lange Spielfilme und anderthalbminütige Werbefilme. Animationsfilme, Experimentalfilme, narrative und fast-nicht-narrative Filme. Dokumentarfilme, in denen die Geschichte oder der Held im Vordergrund stehen. Und solche, wo man die AutorIn im Fokus hat. Sogar Computerspiele werden an der KHM gemacht. Wenn man für alle Filme des Showcase einen gemeinsamen Nenner suchen würde, dann wäre dieser wohl: „Die Bilder“. Starke, beeindruckende, verführerische, verwirrende, oft schockierende Bilder.

Film ist visuelle Kunst, die KHM eine Kunst-und-Film-Schule. Grenzen werden bei uns nicht gezogen, viele Studierende sind zuhause in der Kunst wie auch im Film, und das zeigt sich in unseren Filmen.

Die jungen FilmemacherInnen glauben an ihre Berufung, an die Rolle des Künstlers. Sie suchen nach sich selbst, überall auf der Welt, gut die Hälfte der Filme sind in weit abgelegenen Gegenden gedreht, die aber für etliche unserer Studierenden ihr Zuhause sind. Wieder andere suchen nach dem, was ganz nah ist, fast vor ihren Füßen liegt, und finden es auch.

Die Produktionen sind trotz karger Budgets und dank der Unterstützung der Film- und Medienstiftung NRW oft titanenhaft. Filmemacher sind keine bescheidenen Leute. Die, die sich trauen, bescheiden, ja minimalistisch zu sein, sind mitunter noch stärker.

Die jungen FilmemacherInnen der KHM suchen

nach dem Wilden, Ursprünglichen und fangen es in Bildern ein.

Wenn die Filme in einer Zeitkapsel wären, würden wir denken, dass diese Welt eine kriegerische ist. Kriege kommen in den Filmen in unterschiedlichster Form vor. In der Tat glauben viele heutzutage nicht, dass wir in einer friedlichen Welt leben. Was Wunder, wenn unsere jungen sensiblen KünstlerInnen sie so darstellen.

Es gibt aber auch Märchen. Und die Liebe, das Thema der Liebe kommt nicht zu kurz, es versöhnt uns mit der kriegerischen Welt um uns. Liebe zu Bäumen, Regenwürmern, Zahlen, Liebe zu anderen Menschen, Liebe zu den geborenen und ungeborenen Kindern. Ganz besonders die Liebe der AutorInnen zu den Bildern.

Die Gäste, die unser Showcase seit Jahren besuchen und die KHM kennen, wissen, dass unsere Schule sich von den anderen Filmschulen Deutschlands unterscheidet. Unsere Zielsetzung ist eine andere. Wir glauben sogar, dass die Filme der KHM gerade deshalb so erfolgreich sind. Vier der Filme, die letztes Jahr auf dem Showcase waren, wurden für die First Steps Awards nominiert. Einer hat es in die Vorrunde der Student Academy Awards geschafft, ein weiterer bis ins Finale.

Auch dieses Jahr werden unsere StudentInnen und frischen AbsolventInnen ihre neuen Projekte pitchten. Wenn möglich, zeigen wir ihre Filme zeitlich nah an den Pitches. Machen Sie sich ein Bild von den Projekten und ihren AutorInnen. Am besten – sprechen Sie sie an. Bei uns studieren begabte, interessante junge KünstlerInnen. Wir haben starke Lehrkräfte, auch dieses Jahr wieder viele neue Gesichter. Es tut sich was an der KHM. Bleiben Sie gespannt!

Katrin Laur,
Professorin für Drehbuch

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER 2017

11.00 Uhr Einlass und Akkreditierung

11.30 – 13.15 Uhr Programm 1

The Wave Sae Yun Jung | Animation | 2017 | 14 Min.
Una Mitología Placentera Lara Rodríguez Cruz | Kurzfilm | 2017 | 6 Min.
Weil es Mitte März ist Leri Matehha | Essay | 2016 | 9 Min.
On the other side of the pillow a rose was blossoming Dragana Jovanovic | Spielfilm | 2017 | 26 Min.
49. Tag Minkyoo Yoo | Spielfilm | 2017 | 18 Min.

13.15 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.45 Uhr Programm 2

Taucherglocke Marina Zolke | Werbespot | 2016 | 90 Sek.
LEVIAH Reut Shemesh | Tanz-/Experimentalfilm | 2017 | 18 Min.
Parallel Planes Nicole Wegner | Dokumentarfilm | 100 Min. (Ausschnitt)
Morte e Vida Milosz Zmiejewski | Dokumentarfilm | 2017 | 37 Min. (Ausschnitt)

Deniss Kacs Jessi | Stoff für einen Langfilm/Jugendfilm **Pitching**
Gina Wenzel Stillgewässer | Stoff für einen Langfilm/Drama **Pitching**
Sebastian Wotschke Funny Stories | Stoff für einen Langfilm/Groteske **Pitching**

15.45 – 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 – 18.00 Uhr Programm 3

Wie ich mich verlor Sarah Weber | Spielfilm | 2017 | 13 Min.
Die Mitose Halit Ruhat Yildiz | Spielfilm | 2017 | 25 Min.
Elefant Suzanna Zawieja | Spielfilm | 2016 | 15 Min.
Weltenrisse Deborah Kopanitsak | Demo eines Computerspiels | 2017 | 3 Min.

Constanze Klaue Jonas der Mörder | Stoff für einen Langfilm/Drama **Pitching**
Sophie Salzer Suite d'Air | Stoff für einen Langfilm/Drama **Pitching**

18.00 – 18.30 Uhr Kaffeepause

18.30 – 20.15 Uhr Programm 4

Neue Nachbarn Constanze Klaue | Werbespot | 2017 | 100 Sek.
Akra Devin Horan | Spielfilm | 55 Min. (Ausschnitt)
Summer Story Yana Ugrehelidze | Animation | 2017 | 11 Min.
El Manguito Laurentia Genske | Dokumentarfilm | 2017 | 19 Min.
Luz Tilman Singer | Spielfilm | 70 Min. (Ausschnitt)

20.15 Uhr Abendessen im Café des Cinenova

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2017

9.30 Uhr Einlass und Akkreditierung

10.00 – 12.00 Uhr Programm 5

Mei Dandan Liu | Dokumentarfilm | 43 Min. (Ausschnitt)
Oh Brother Octopus Florian Kunert | Dokumentarfilm | 2017 | 27 Min.
CONCRETE DUST Viktor Brim | Dokumentarfilm | 2017 | 22 Min.

Viktor Brim The Arctic and Other Objects | Stoff für einen langen Dokumentarfilm **Pitching**
Florian Andreas Dedek Lena | Stoff für einen mittellangen Dokumentarfilm **Pitching**

12.00 – 12.30 Uhr Mittagspause

12.30 – 14.30 Uhr Programm 6

Rebar Julius Dommer | Dokumentarfilm | 2017 | 30 Min.
Transit Ulrike Nikutowski | Dokumentar-/Experimentalfilm | 2017 | 14 Min.
CONFLUENCE Stefan Ramírez-Pérez | Experimentalfilm | 2017 | 21 Min.
Stefan Axel Bangert | Spielfilm | 2017 | 15 Min.

Axel Bangert Die Erfindung der Baukunst | interaktive Website **Pitching**
Greta-Marie Becker La belleza perdida | Stoff für einen langen Dokumentarfilm **Pitching**

14.30 – 15.00 Uhr Kaffeepause

15.00 – 17.00 Uhr Programm 7

TINY CUBE Philipp Künzli und Immanuel Esser | Spec Commercial | 2017 | 90 Sek.
Scheiße war schon immer braun! David Figura | Pilot für eine Serie | 2017 | 19 Min.
THE FEAR OF DYING IN TRANSIT Ian Purnell | Dokumentarfilm | 2017 | 28 Min.
GRUND Adrian Witzel | Experimentalfilm | 2017 | 14 Min.
rien ne va plus Maïke Backhaus und Tessa Langhans | Spielfilm | 2016 | 25 Min.





DIE FILME IM
PROGRAMM DES
SHOWCASE 2017



THE WAVE

VON SAE YUN JUNG | ANIMATION | 2017 | 14 MIN.

Als Monsterwelle bezeichnet man eine Welle, die von weit her mit einer enormen Kraft herankommt. Sie ist nicht besonders hoch, so dass man sie nur schwer von den üblichen Wellen unterscheiden kann. Trifft sie jedoch auf ein Hindernis, so schießt sie in die Höhe und wächst auf die Größe eines Hügels heran. Dieser Film basiert auf einer wahren Begebenheit und handelt vom Schicksal der Menschen, die von den Wellen mitgerissen wurden.

Team

Regie, Buch und Animation: Sae Yun Jung | Inspiration: Hyun Ho Park | Animation: Diana Menestrey, Ara CHO, Igor Shin Moromisato, Anna Mahendra, Ok Sol Kim
Coloring: Nara Park, Kyung Nyu Hyun, Jessica Neubauer | Musik und Sounddesign: Seong Min Lee | Stimme: Woo Jung Jang, Hyun Hwa Park | Tonmischung: Judith Nordbrock | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Stéphanie Beaugrand, Prof. Raimund Krumme, Prof. Katrin Schlösser

Sae Yun Jung

Geboren 1982 in Dae Gu, Südkorea. Studium der Fotografie am Seoul Institute of the Arts 2007–2009. Im Anschluss Fotograf im Studio für Modefotografie Mok Na Jung in Seoul. 2010 Umzug nach Deutschland. 2011–2015 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „The Wave“ ist sein Diplomfilm an der KHM.

breaktoy@gmail.com, [breaktoy.tumblr.com](https://www.tumblr.com/breaktoy)





UNA MITOLOGÍA PLACENTERA

VON LARA RODRÍGUEZ CRUZ | KURZFILM | 2017 | 6 MIN.

Eine Gruppe von Frauen hat in Valencia eine Revolution gestartet. Mit ihren handgefertigten, göttlichen Kreationen zeigen sie, wie man es schaffen kann, die Welt in einen Ort der Freude für alle zu verwandeln.

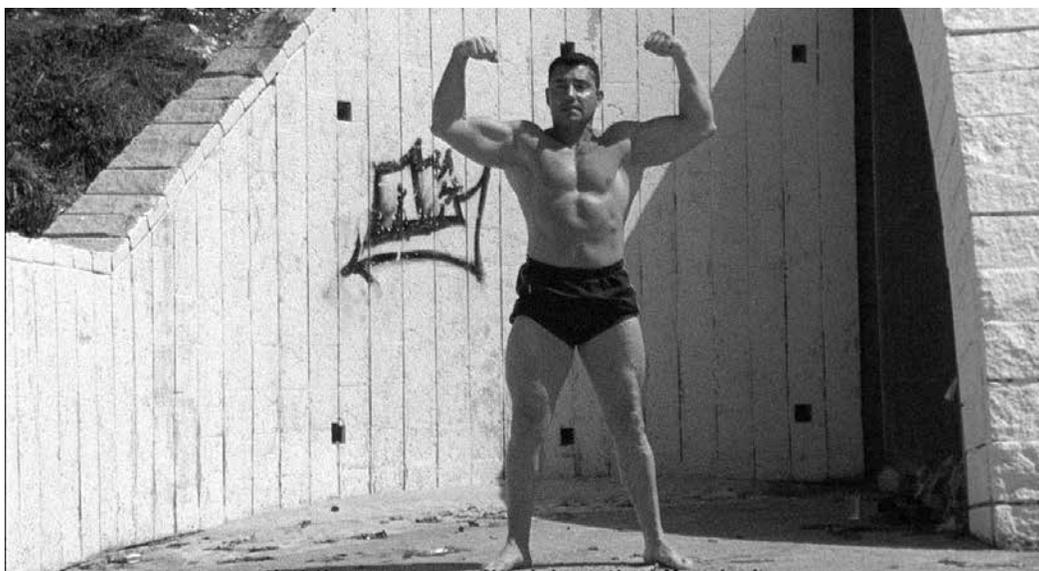
Team Regie und Buch: Lara Rodríguez Cruz | Bildgestaltung: Jule Katinka Cramer | Schnitt: Arturo Peña | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Musik: Lennart Saathoff | Sounddesign: Paul Große-Schönepauck | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Sophie Maintigneux, Solveig Kläßen

Lara Rodríguez Cruz Geboren 1985 in Madrid. Studium an der kubanischen Filmschule EICTV. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Installation, Kamera, Montage und Filmregie. 2016 Teilnahme am Austauschprogramm der KHM mit dem Art Center of Design in Pasadena (USA). „Una Mitología Placentera“ entstand im Rahmen eines Seminars unter der Leitung von Prof. Sophie Maintigneux und Solveig Kläßen. Zurzeit stellt sie ihren Abschlussfilm „Eva Sola“ fertig.
lacuentadelara@gmail.com, lararcz.com

Jule Katinka Cramer Geboren 1979 in Hamburg. Berufsausbildung zur Bildgestalterin an der ZeLIG Schule in Bozen. Im Anschluss freischaffend bei verschiedenen Kino- und Fernsehproduktionen tätig u.a. bei Tamara Trampe, Johann Feindt und Annkatrin Hendel. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM. Zurzeit Vorbereitung des Diplomfilms „In Search...“ (Regie: Beryl Magok).
julecramer@posteo.de





WEIL ES MITTE MÄRZ IST

VON LERI MATEHHA | ESSAY | 2016 | 9 MIN.

Der Essay betrachtet Bat Jam und Jerusalem, zwei Orte des Staates Israel, die in ihrer Komplexität exemplarisch für das Land stehen. Das Bodybuilding als ästhetisches Leitthema des Films und als eine Tätigkeit des Muskelaufbaus vermischt sich mit dem Mythos vom Aufbau des Staates Israel und versinnbildlicht das natürliche Bedürfnis des Sich-Schützen-Wollens.

Uraufführung: Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2017 (Deutscher Wettbewerb)

Team

Regie und Buch: Leri Matehha | Kamera: Ofir Perez | Regieassistentz: Jonathan Omer Mizrahi | Produktionsleitung (Israel): Avigail Niv | Musik: Marin Geier, Leri Matehha
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Dr. Marie-Luise Angerer, Daniel Burkhardt

Leri Matehha

Geboren 1991 in Tallinn, Estland. Seit 2012 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Weil es Mitte März ist“ ist ihr erstes Projekt im Hauptstudium an der KHM. Zurzeit Fertigstellung ihres zweiten Projekts „Unbalanced Bear“ (Filmessay, 20 Min.) und Produktion ihres Diplomfilms „Thomas der Hochspringer“ (AT), gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW.

lerimatehha@gmail.com





ON THE OTHER SIDE OF THE PILLOW A ROSE WAS BLOSSOMING

VON DRAGANA JOVANOVIC | SPIELFILM | 2017 | 26 MIN.

Es war einmal eine Karawane, die eine schwangere Frau in einem Dorf zurückließ. Sie brachte ein Kind zur Welt, ließ es im Stall zurück und erhängte sich an der Bergquelle. Eine alte Witwe fand eine ihrer Kühe beim Stillen des Babys: Zum Schweigen gebracht, verrückte Maria! Ein Bastard, eine Waise!

Team

Regie, Buch und Schnitt: Dragana Jovanovic | Bildgestaltung: Mahmoud Belakhel
Schauspiel: Milica Stefanovic, Antonello Scarpelli | Sounddesign: Nikola Medic
Regieassistentz: Kate Dervishi | Kameraassistentz: Nikola Pejic | Oberbeleuchter:
Martin Paret | Tonaufnahme: Antonello Scarpelli | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda
Tonmischung: Judith Nordbrock | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Förderung: Film- und Medienstiftung NRW

Betreuung

Prof. Julia Scher, Prof. Sophie Maintigneux, Prof. Katrin Schlösser,
Prof. Katrin Laur

Dragana Jovanovic

Geboren 1985 in Belgrad, Jugoslawien. 2013–2017 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihr semidokumentarischer Spielfilm „Vreme“ (2016, 53 Min.) wurde bei der Duisburger Filmwoche 2016 uraufgeführt. „On the other side of the pillow a rose was blossoming“ ist ihr Diplomfilm an der KHM. zadraganujovanovic@gmail.com

Mahmoud Belakhel

Geboren 1986 in Tunis. Lebt seit 2006 in Deutschland. Nach einem Bachelor of Engineering in Medienproduktionstechnik an der TH Köln Studium an der Pariser Filmhochschule École Nationale Supérieure Louis Lumière. 2012–2013 Praktikum bei ARRI in der Kameratechnik und Kamerapraktikant am Filmset von „Nymphomaniac“ (Regie: Lars von Trier). Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seite 33). mahmoud.belakhel@gmail.com, www.belakhel.com





49. TAG

VON MINKYOU YOO | SPIELFILM | 2017 | 18 MIN.

„Als ich ein Kind war, hat mir Deine Oma gesagt, dass, wenn ich jeden Tag für die Seele einer Toten bete, kann sie am 49. Tag wieder geboren werden. Morgen ist Dein 49. Tag.“ Nach dem Tod ihrer Tochter hat sie jeden Tag einen Alptraum. Am 49. Tag versucht sie, für die Seele ihrer Tochter zu tanzen.

Team

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Minkyoo Yoo | Schauspiel: Sunkyung Cho, Robin Laux
Regieassistent: Dong-Min Shin | Ton: Jiyun Park | Kostüme: Claire Kim-Laux
Choreografie: Philine Herrlein, Sunkyung Cho | Sounddesign: Daniel Paulmann
Tonmischung: Judith Nordbrock | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Katrin Laur, Luis Negrón van Grieken, Jens Schillmöller

Minkyoo Yoo

Geboren 1981 in Seoul, Südkorea. 2000–2008 Studium an der Yong In Universität (BA, Major: Film). Seit 2010 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Während des Studiums entstehen Tanz- und Experimentalfilme. „49. Tag“ ist sein Abschlussfilm an der KHM.

oasis223@naver.com





TAUCHERGLOCKE

VON MARINA ZOLKE | WERBESPOT | 2016 | 90 SEK.

Der Social Spot entstand im Rahmen des Werbefilmseminars von Prof. Lars Büchel und Jens Schillmöller. Studierende entwickelten Ideen für kurze Werbespots für die Schuldnerberatung des Sozialdiensts der Katholischen Männer Köln (SKM) und setzten die besten Ideen dann gemeinsam im Seminar um. Die Spots sollten besonders Jugendliche ansprechen.

Team Regie und Buch: Marina Zolke | Bildgestaltung: Marie Zahir | Schauspiel: Uli Mitchell-Figueras | Unterwasserkamera: Julia Daschner | Ton: Tobias Kemper | Sounddesign: Pirmin Punkte | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln für die SKM

Betreuung Prof. Lars Büchel, Jens Schillmöller

Marina Zolke Geboren 1989 in Köln. 2010–2017 Studium an der KHM. 2013 Teilnahme am Austauschprogramm der KHM mit der Escuela Internacional de Cine y TV in Kuba. Hier entsteht ihr Kurzspielfilm „Nubia“ (2015, 11 Min.), der bei den Kurzfilmtagen Oberhausen 2015 uraufgeführt wurde. Abschluss an der KHM mit dem Konzept für einen langen Spielfilm.
marinazolke@gmail.com

Marie Zahir Geboren in Wien. 2003–2009 Studium der Angewandten Theaterwissenschaft an der Universität Gießen. Seit 2011 Bildgestalterin für Kurzspielfilm, Werbung und Dokumentarfilm. 2013–2017 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (s. auch S. 37). „Wie ich mich verlor“ ist ihr Abschlussfilm an der KHM (siehe Seite 19).
mariezahir@gmx.at





LEVIAH

VON REUT SHEMESH | TANZ-/EXPERIMENTALFILM | 2017 | 18 MIN.

Was bedeutet es, als Frau den Militärdienst in Israel abzuleisten? In „LEVIAH“ teilt die Choreografin Reut Shemesh die Erinnerungen an diese Zeit mit dem Publikum. Sie wagt es, den Fokus auf einen häufig verschwiegenen Aspekt zu legen: die emotionale Zerrissenheit und Verzweiflung. „LEVIAH“ zeichnet ein Bild aus Verletzlichkeit, Macht und Ohnmacht, verlorenen Träumen und sexueller Verirrungen.

Kölner Tanztheaterpreis bei den 27. Tanz- und Theaterpreisen, Köln, 2016

Team

Regie, Buch und Choreografie: Reut Shemesh | Co-Regie: Ronni Shendar | Tanz: Hella Immler und Reut Shemesh | Musik: Simon Baue | Kostüme: Dario Mendez Acosta | Dramaturgie: Daniel Rademacher | Produktionsleitung: Sandra Jasper
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln | Förderung: Stadt Köln, Kunststiftung NRW, Land NRW, IDAS NRW und TanzFaktur Köln

Betreuung

Prof. Julia Scher, Prof. Ute Hörner, Prof. Raimund Krumme, Prof. Mathias Antlfinger

Reut Shemesh

Geboren 1982 in Tel-Aviv, Israel. Studium der Choreografie an der Hochschule für Tanz ArtEZ in Arnhem. Ihre Arbeiten werden u.a. im Schauspiel Köln, tanzhaus nrw, Tanzhaus Zürich, Dance Atelier Rotterdam, Korzo theatre Den Haag, TheatreLab New York gezeigt. 2013–2016 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Performance, Installation und Film. Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit entstand die Performance und die Videoarbeit „LEVIAH“.

contact.shemesh@gmail.com, www.reutshemesh.com





PARALLEL PLANES

VON NICOLE WEGNER | DOKUMENTARFILM | 100 MIN. (AUSSCHNITT 20 MIN.)

„Parallel Planes“ ist ein Dokumentarfilm, der 12 US-amerikanische Musiker portraitiert. Der Film ist ein persönliches Essay und eine Reise zwischen den Genres. Wir werfen einen intimen Blick auf 12 talentierte und kritische Künstler, die das Potenzial von Musik ausloten.

Uraufführung: Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2017
(Internationaler Wettbewerb)

Team Regie, Buch und Montage: Nicole Wegner | Kamera: Mark Kempken | Set-Ton und Mastering: Marcus Zilz | Dramaturgische Beratung und Farbkorrektur: Quimu Casalprim | Sounddesign: Marcus Zilz, Nicole Wegner | Animation: Hannah Lotte Stragholz, Simon Steinhorst, Devin Flynn, David Jansen | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln und Particular Productions | Förderung: Film- und Medienstiftung NRW

Betreuung Prof. Dietrich Leder, Prof. Anthony Moore, Dr. Margarete Wach

Nicole Wegner Geboren 1982 in Rostock. 2006–2012 Studium an der KHM. 2012 Gründung des Kulturvereins „Baustelle Kalk“ und der Produktionsfirma „Particular Productions“. Nicole Wegner ist als Produzentin, Kuratorin, Cutterin und Animatorin tätig. Ihr Diplomfilm „Parallel Planes“ wurde wegen der Klärung der Musikrechte erst 2016 fertig gestellt.
nicole@baustellekalk.de, www.parallel-planes.com

Marcus Zilz Geboren 1982 in Köln. 2007–2014 Studium an der KHM. Gründung des Animationsfilmkollektivs „hi&Moinsen“. Arbeitet als Sounddesigner, Musiker, Animation Artist und Sprecher in Köln.
weltraumhoschi@web.de

Mark Kempken Mark Kempken, 1985 geboren in Delft (NL), aufgewachsen in Kaarst. 2006–2012 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit den Schwerpunkten Fotografie und Video.
mark@markkempken.de, www.markkempken.de





MORTE E VIDA

VON MIŁOSZ ZMIEJEWSKI | DOKUMENTARFILM | 2017 | 37 MIN. (AUSSCHNITT 15 MIN.)

Severino ist einer von hunderttausend Landflüchtigen aus dem brasilianischen Nordosten, die seit Jahrhunderten ihr Leben im Landesinneren aufgeben und sich auf den Weg machen, um woanders ein Leben zu finden, das ihnen das Überleben sichert. Ob als Tagelöhner auf den riesigen Latifundien und Zuckerrohrfeldern oder als einer von Millionen Bewohnern einer Armutssiedlung in der Stadt: ein marginalisierter und gesichtsloser Schatten der Gesellschaft. Der Film basiert auf Beobachtungen des Gedichtes „Morte e Vida Severina“ von João Cabral de Melo Neto (1955).

Team

Regie: Miłosz Zmiejewski | Bildgestaltung und Schnitt: Yves Maurice Itzek | Erzähler: Rafael Göpfert | Ton: Lucas Chaves Perreira | Sounddesign: Peter Lange | Tonmischung: Ralf Schipke | Farbkorrektur: Max Rüngeler | Produktionsleitung: Mozart Gomes, Roberto Carlos Perreira | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Thomas Schmitt, Prof. Andreas Henrich, Prof. Sebastian Richter, Beate Middeke, Olivier Arcioli

Miłosz Zmiejewski

Geboren 1982 in Köln. 2003–2011 Studium der Regionalwissenschaften Lateinamerikas an der Universität zu Köln. Verschiedene künstlerische Projekte im In- und Ausland. 2013–2016 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Skulptur, Installation und Film. „Morte e Vida“ ist sein Abschlussfilm an der KHM.
m.rochus.z@gmx.de, <https://vimeo.com/user51113138>

Yves Maurice Itzek

Geboren 1989 in Freudenstadt. 2011–2013 Studium an der selbstorganisierten Filmschule „filmArche“ in Berlin. Seit 2013 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung und Dokumentarfilm. 2017 Stipendiat des DAAD und Studienaufenthalt an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá.
mail@yvesitzek.de, www.yvesitzek.de





WIE ICH MICH VERLOR

VON SARAH WEBER | SPIELFILM | 2017 | 13 MIN.

Eine Person hat das Vertrauen in die Sprache verloren. Sie versucht, eine neue Art der Kommunikation zu finden, während ein Gärtner in ihrem Garten Pilze pflanzt.

Team

Regie und Buch: Sarah Weber | Bildgestaltung: Marie Zahir | Schauspiel: Anne Müller, Nadine Schwitter, Benjamin Martin, Jonas Müller-Liljeström, Elke Feist
Schnitt: Lara Rodríguez Cruz | Szenenbild: Marie Altgen, Luka Lara Steffen
Kostümbild: Esther Meseria Wagner | Regieassistent: Immanuel Esser, Simon Rupieper | Farbkorrektur: Jannik Altgen | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Sophie Maintigneux, Prof. Karin Michalski, Prof. Ingo Haeb, Rüdiger Dill

Sarah Weber

Geboren 1991 in Düsseldorf. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln von 2011–2017 mit Schwerpunkt Montage und Regie. „Wie ich mich verlor“ ist ihr Diplomfilm.
sam.we@gmx.de

Marie Zahir

Geboren in Wien. 2003–2009 Studium der Angewandten Theaterwissenschaft an der Universität Gießen. Seit 2011 Bildgestalterin für Kurzspielfilm, Werbung und Dokumentarfilm. 2013–2017 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seiten 15 und 37).
„Wie ich mich verlor“ ist ihr Diplomfilm an der KHM.
mariezahir@gmx.at





DIE MITOSE

VON HALIT RUHAT YILDIZ | SPIELFILM | 2017 | 25 MIN.

Eva (33) lebt seit drei Jahren mit ihrem türkischen Mann glücklich in Izmir. Zu ihrer in Köln ansässigen Familie hat sie keinen Kontakt mehr. Eines Tages erhält sie einen Anruf von ihrer Schwester Christina (38), die ihr vom Tod ihres Vaters erzählt. Eva fliegt nach Köln und erfährt erst nach ihrer Ankunft, dass Christinas Anruf nicht dem Vater sondern ihrem schwer kranken Sohn galt. Christina wendet sich mit einer außerordentlichen Bitte an Eva und zwingt sie damit, eine Entscheidung über Leben und Tod zu treffen.

Team

Regie und Buch: Halit Ruhat Yildiz | Bildgestaltung: Alexander Schwarz | Schauspiel: Ines Marie Westernströer, Pia Sarpei | Produktionsleitung: Lara Nickel, Boris Maximov | Regieassistent: Onurcan Kargin | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Sophie Maintigneux, Prof. Didi Danquart, Prof. Frank Döhmann, Andreas Altenhoff

Halit Ruhat Yildiz

Geboren 1987 in Bingöl, Türkei. Seit 2011 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sein Kurzspielfilm „Annunciation“ wurde bei den Hofer Filmtagen uraufgeführt, auf ARTE ausgestrahlt und ist bei den Student Academy Awards 2017 in der Kategorie „bester ausländischer Spielfilm“ nominiert. „Die Mitose“ ist sein Diplomfilm an der KHM.

yildizruhat@googlemail.com

Alexander Schwarz

Geboren 1989 in Kirowograd, Ukraine. Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton. Seit 2012 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Kamera. Seine erste eigenständige Kameraarbeit im Studium „Die Sense trifft den Stein“ (2017, Spielfilm, 85 Min., Regie: Anja Kreis) wurde beim Internationalen Filmfestival in Moskau uraufgeführt. „Die Mitose“ ist sein zweites Projekt an der KHM.

mail@schwarz-alexander.com





ELEFANT

VON SUZANNA ZAWIEJA | SPIELFILM | 2016 | 15 MIN.

Eine unüberhörbare Stille dominiert den Alltag von Mutter und Kind. Unausgesprochen wächst das Schweigen zu einem Monstrum heran und erscheint plötzlich als seltsamer Elefant am Esstisch. Anfangs noch toleriert, oder viel mehr ignoriert, beginnt der Elefant schon bald die Wohnung zu verwüsten und wird daraufhin kurzerhand von der Tochter erschlagen. Jetzt muss nur noch die Elefantenleiche entsorgt werden, und endlich ziehen Mutter und Tochter am selben Strang.

Team Regie und Schnitt: Suzanna Zawieja | Kamera: Nora Daniels | Schauspiel: Fiona Zawieja, Dorothee Föllmer | Produktionsleitung: Kilian Kuhlendahl, Suzanna Zawieja
Ausstattung: Ewa Zawieja, Suzanna Zawieja | Ton: Jonathan Kastl Maske: Ursula Windmann | Musik: Vasiliki Kourti-Papamoustou | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Didi Danquart

Suzanna Zawieja Geboren 1988 in Köln. Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin in Medien und Kommunikation. Seit 2011 Studium an der KHM. Ihr Diplomfilm „Vater“ wurde von der Film- und Medienstiftung NRW gefördert und befindet sich zurzeit in Postproduktion. Aktuell außerdem Drehvorbereitungen des Kurzfilms „Fliege“. „Elefant“ ist ihr erstes Projekt im Hauptstudium an der KHM.
suzanna.zawieja@gmail.com, www.suzawieja.com

Nora Daniels Geboren 1988 in Wittlich. Kindheit in der Eifel. 2009–2015 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung. Als Kamerafrau wirkt sie bei zahlreichen Kurzfilmen ihrer Kommilitonen/innen mit. „rien ne va plus“ ist ihr Diplomfilm an der KHM (siehe Seite 39).
nora.daniels@gmx.de





WELTENRISSE

VON DEBORAH KOPANITSAK | DEMO EINES COMPUTERSPIELS | 2017 | TRAILER 3 MIN.

In der Fantasywelt, in der unterschiedlichste Fabelwesen beheimatet sind, lebt die sich ausgeschlossen fühlende Halbelfe Lyrielle zusammen mit ihrer Mutter in einem gemütlichen Haus auf einem Baum. Als in der Abwesenheit ihrer Mutter das Baumhaus von Unbekannten bombardiert und dabei stark beschädigt wird, muss sich Lyrielle einen Weg nach draußen bahnen und deckt dabei Geheimnisse auf, die auf eine rätselhafte Vergangenheit ihrer Mutter in einer parallel existierenden, technischen Welt schließen lassen.

Team

Regie, Idee und Animation: Deborah Kopanitsak | Drehbuch: Clarissa Kopanitsak, Deborah Kopanitsak, Sven Oberpilcher | Development: Franziska Frenzel, Sebastian Göhring, Jan Oberpilcher | Schauspiel: Annika Lorenz, Malte S. Derks, Martin Krah, Miriam Gronau | Musik: Daniel Brenner | Grafiken: Britta Huneke, Deborah Kopanitsak | Hintergrundgrafiken: Marco Knorr | Leveldesign: Sven Oberpilcher
Ton und Tonmischung: Philipp Reimann, Patrick Arnold (Klangkünstler) | Tonstudio: Marc Fragstein | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: KHM

Betreuung

Prof. Zil Lilas, Prof. Frank Döhmann, Thomas Hawranke, Jonas Hansen

Deborah Kopanitsak

Geboren 1989 in Wertheim. 2012–2017 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Animation. „Weltenrisse – Das Erbe der Grenzhüter“ ist ihr Diplomprojekt an der KHM.

d.kopanitsak@khm.de





NEUE NACHBARN

VON CONSTANZE KLAUE | WERBESPOT | 2017 | 100 SEK.

Ein Mädchen beobachtet ihre neuen Nachbarn heimlich durch den Briefschlitz und versucht all das Gelernte anzuwenden, was Mama ihr im Umgang mit „neuen Nachbarn“ beigebracht hat.

Der Social Spot entstand für die Kampagne „Du bes Kölle!“ des Kölner Vereins „Arsch Huh“ im Werbefilmseminar unter der Leitung von Prof. Lars Büchel und Jens Schillmöller.

Team

Regie und Buch: Constanze Klaue | Bildgestaltung: Florian Brückner, Philipp Künzli
 Schauspiel: Lisanne Schwarz | Ausstattung: Nikolai Meierjohann | Regieassistent: Axel Bangert | Grip: Chantal Bergemann | Aufnahmeleitung: Immanuel Esser | Requisite: Jelena Ilic | Schnitt: David Poulter | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Sounddesign und Tonmischung: Marek Forreiter | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Constanze Klaue

Geboren 1985 in Berlin. Studium der Germanistik an der TU Dresden und Jazzgesang an der HS Osnabrück. Sie ist als Komponistin, Sängerin und Texterin tätig. Seit 2014 Studium an der KHM. Autorin und Regisseurin u.a. für die „WDR Doku am Freitag“. Ihr Essay über „25 Jahre Deutsche Einheit – ist zusammengewachsen, was zusammengehört“ wurde von der Deutschen Gesellschaft, der Nationalstiftung und dem Bundesministerium des Innern ausgezeichnet und erschien 2016 im Mitteldeutschen Verlag.

constanze.klaue@gmx.de, www.flockefilm.de

Florian Brückner

Geboren 1986 in Bonn. Nach der Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton dreht er als freier Kameramann Dokumentationen für WDR, ARTE und die ARD, sowie Werbefilme und Dokumentarfilme, die ihn von Panama über Neuseeland bis in die Mongolei führen. Seit 2014 Studium an der KHM mit dem Schwerpunkt Spielfilm- und Dokumentarfilmkamera.

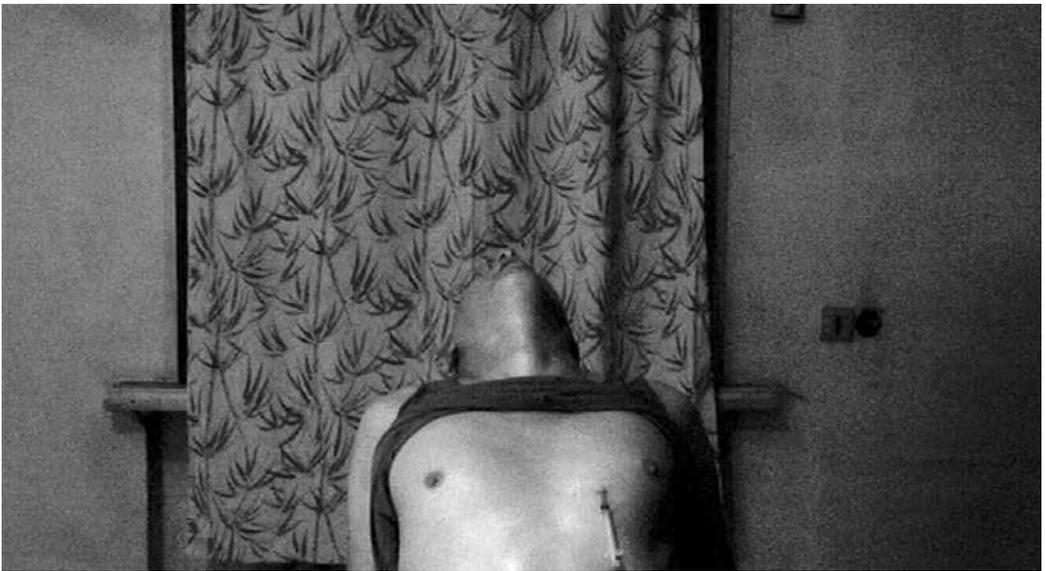
florian@florianbrueckner.de

Philipp Künzli

Geboren 1976 in der Schweiz. Langjährige selbständige Tätigkeit als Editor und im 2D Compositing. 2007–2009 Studium an der Los Angeles Film School. Seit 2009 als Kameramann tätig. Seit 2015 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seiten 34 und 35).

p.k@frameworks.ch, www.frameworks.ch





AKRA

VON DEVIN HORAN | SPIELFILM | 2017 | 55 MIN. (AUSSCHNITT 20 MIN.)

„.....THE END OF THE WORLD ALREADY HAPPENED. WE ARE WHAT’S LEFT. THE JOYFUL SURPLUS. WE ARE BLOOD, POURING OUT OF SPACE.....“

Team

Regie: Devin Horan | Buch: Devin Horan, Gary J. Shipley, Margherita Malerba
Schauspiel: Taavi Eelmaa, Gianfranco Berardi, Joseph Khvedelidze, Nino Lejava
Bildgestaltung: Jimmy Gimferrer | Musik: Mykolas Jarackas/Body Cargo | Art
Director und Kostüme: Zohie Castellano und Elene Kobidze | Produzent: Endre
Tamas | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Produktion: Kunsthochschule für Medien
Köln | Förderung: Film- und Medienstiftung NRW, New York State Council on the
Arts, The Filmmakers’ Cooperative New York

Betreuung

Prof. Markus Busch, Prof. Katrin Laur, Prof. Zilvinas Lilas

Devin Horan

Geboren 1982 in den USA. Studium an der Columbia University in New York.
Arbeit als Kameramann und -assistent u.a. für den litauischen Regisseur Bartas. Sein
Kurzfilm „Late and Deep“ wurde beim Filmfestival in Venedig 2011 uraufgeführt.
2012–2016 Postgraduiertenstudium an der KHM. „Akra“ ist sein Diplomfilm an der
KHM.

devin.horan@gmail.com, <https://devinhoran.com>





SUMMER STORY

VON YANA UGREKHELIDZE | ANIMATION | 2017 | 11 MIN.

Die Geschichte eines Kindes, das versucht, den Tod und die Schrecken des Krieges zu verarbeiten.

Uraufführung: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2017 (NRW-Wettbewerb)

Team

Regie und Animation: Yana Ugrehelidze | Editor: Ivan Morales | Musik: Seong Min Lee | Sounddesign: Gerald Schauder | Tonmischung: Judith Nordbrock | Farbkorrektur: Ewald Hentze | Kamera: Katja Rivas Pinzon | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

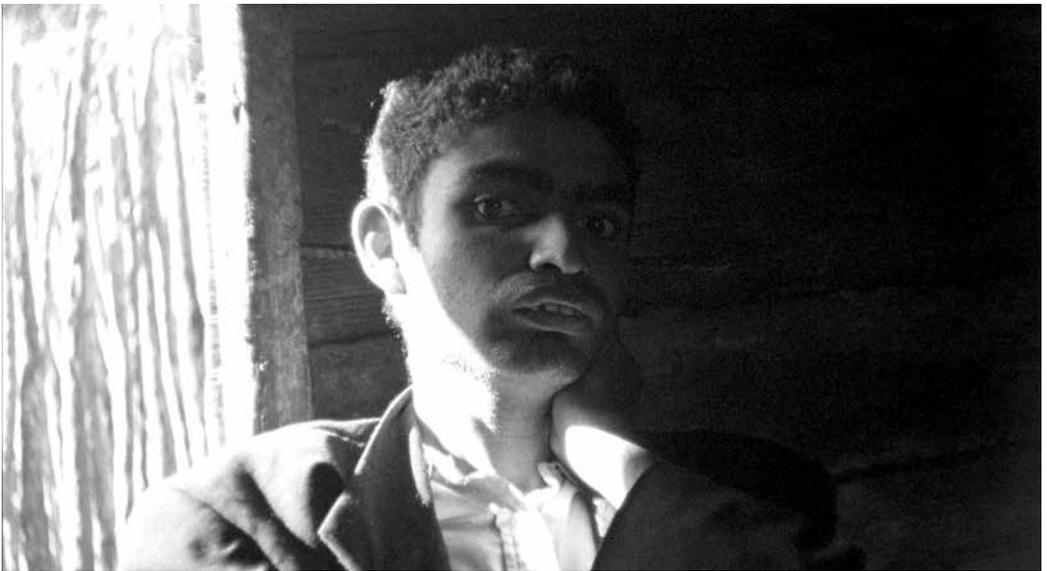
Prof. Raimund Krumme, Stéphanie Beaugrand

Yana Ugrehelidze

Geboren 1984 in Tiflis, Georgien. Diplom an der Georgischen Technischen Universität als Übersetzerin. BA in Kommunikationsdesign an der Hochschule Düsseldorf. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Summer Story“ ist ihr erstes Projekt an der KHM und war im Semi-Finale bei den Student Academy Awards 2017. Zurzeit bereitet sie ihren Diplomfilm „Armed Lullaby“ (AT) vor, der von der Film- und Medienstiftung NRW gefördert wurde.

ugrehelidze@gmail.com





EL MANGUITO

VON LAURENTIA GENSKE | DOKUMENTARFILM | 2017 | 19 MIN.

El Manguito ist ein kleines Bergdorf in den unzugänglichen Wäldern der Sierra Maestra in Kuba. Abgeschnitten von der Außenwelt, ohne Stromversorgung und befahrbare Wege, leben hier zwölf Menschen. Ein Lehrer kommt an fünf Tagen in der Woche nach El Manguito. Selbst an einem abgelegenen Ort wie diesem wird für Bildung gesorgt. Doch anderes scheint vernachlässigt.

Uraufführung: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2017, ausgezeichnet mit dem 3sat-Förderpreis.

Team

Buch: Simon Rittmeier, Laurentia Genske | Regie: Laurentia Genske | Kamera: Simon Rittmeier | Schwarz-Weiß Fotografien: Laurentia Genske | Montage: Tama Tobias-Macht | Schnittassistentz: Laurentia Genske | Sounddesign und Mischung: Robert Keilbar | Setton: Laurentia Genske | Foleys: Konstantin Faust | Farbkorrektur: Mathias Lilie | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Sophie Maintigneux, Prof. Daniela Kinateder und Rita Schwarze (Austauschprogramm KHM/EICTV)

Laurentia Genske

Geboren 1989 in Köln. 2010–2016 Studium an der KHM. Ihre Langzeitbeobachtung „Am Kölnberg“ (2014, 85 Min., gemeinsam mit Robin Humboldt) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet u.a. dem Förderpreis beim Deutschen Dokumentarfilmpreis 2015. Im Rahmen ihres Studienaufenthalts an der kubanischen Filmschule EICTV entstand ihr zweiter langer Dokumentarfilm „Afuera“ (Uraufführung Dok-Leipzig 2016) und „El Manguito“. laurentiagenske@yahoo.de

Simon Rittmeier

Geboren 1981 in Nürnberg, aufgewachsen in Erlangen. Zivildienst in Ruanda. Studium an der HfbK Hamburg und der KHM. 2009 erhielt er den 1. Förderpreis NRW auf den Kurzfilmtagen Oberhausen für „A Taste of Honey“, der im Rahmen eines Stipendiums der Fundación Ludwig de Cuba entstand. Sein in Burkina Faso gedrehter afrofuturistischer Diplomfilm „Drexciya“ (2012, 28 Min.) wurde u.a. im Studio Museum Harlem in New York gezeigt. Er lebt und arbeitet in Paris. s.rittmeier@yahoo.com, www.materialfilm.org





LUZ

VON TILMAN SINGER | SPIELFILM | 2017 | 70 MIN. (AUSSCHNITT 10 MIN.)

Luz, eine junge Taxifahrerin lateinamerikanischer Herkunft, stolpert mit letzter Kraft in eine Polizeidienststelle. Ein Dämon ist ihr auf den Fersen und fest entschlossen, seiner Geliebten endlich nahe zu sein. Eine Horror-Lovestory.

- Team** Regie und Buch: Tilman Singer | Bildgestaltung: Paul Faltz | Produktionsgestaltung: Dario Mendez Acosta | Schauspiel: Luana Velis, Jan Bluthardt, Julia Riedler | Szenenbild: Nathan Schönewolf | Kostümbild: Stanislava Milenkova | Schnitt: Tilman Singer, Fabian Podeszwa | VFX: Patrick Buhr, Nathan Schönewolf | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Tongestaltung: Henning Hein, Jonas Lux, Steffen Pfauth | Tonmischung: Henning Hein | Musik: Simon Waskow | Produzenten: Mario von Grumbkow, Luisa Stricker, Tilman Singer und Dario Mendez Acosta | Produktion: KHM | Förderung: Film- und Medienstiftung NRW
- Betreuung** Prof. Didi Danquart, Prof. Frank Döhmann, Dr. Konstantin Butz, Prof. Johannes Wohnseifer, Prof. Thomas Bauermeister, Wiebke Elzel
- Tilman Singer** Geboren 1988 in Leipzig. Seit 2011 Studium an der KHM. Neben dem Studium arbeitet er international als Regisseur und Produzent für Werbefilme. 2015/16 Studienaufenthalt an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. „Luz“ ist sein Diplomfilm an der KHM.
contact@tilmansinger.com, tilmansinger.com
- Dario Mendez Acosta** Geboren 1991 in Dortmund. Ausbildung zum gestaltungstechnischen Assistenten. Studium an der KHM von 2011–2017. Seit 2013 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. „Luz“ ist sein Diplomfilm an der KHM.
dariomendezacosta@googlemail.com
- Mario von Grumbkow** Geboren 1989. Praktika bei Kinofilmen („Tage die bleiben“, „Vorstadtkrokodile III“) und der Produktion Rat Pack in München. Seit 2013 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Produktion. Zurzeit Vorbereitung des Serienpiloten „Die Könige vom DGD“.
mario@grumbkow.com
- Luisa Stricker** Geboren 1993. Seit 2014 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Produktion, Fotografie und Szenenbild. Gemeinsam mit Mario von Grumbkow war sie für die Produktion von „Luz“ verantwortlich.
luisastricker@web.de





MEI

VON DANDAN LIU | DOKUMENTARFILM | 2017 | 43 MIN. (AUSSCHNITT 20 MIN.)

Der Film beobachtet eine Frau bei ihrer täglichen Arbeit in einer privaten Sauna in China. Er zeigt dabei auch ihren würdevollen Umgang mit einem schweren Schicksal.

Team

Regie, Buch und Schnitt: Dandan Liu | Ton: Mayc Eccher | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Dietrich Leder, Beate Middeke, Solveig Klaußen

Dandan Liu

Geboren 1987 in Kaifeng, China. 2005–2009 Studium an der Beijing Filmakademie mit Schwerpunkt Foto, Video und Gestaltung, Abschluss Bachelor. 2011 Umzug nach Deutschland. Seit 2013 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Mei“ ist ihr erstes Projekt im Hauptstudium.

xuanqild@gmail.com





OH BROTHER OCTOPUS

VON FLORIAN KUNERT | DOKUMENTARFILM | 2017 | 27 MIN.

In der Glaubensvorstellung der indonesischen Seenomaden hat jedes neugeborene Kind einen Zwilling – in Form eines Oktopus. Rituale sollen den Bruder im Meer besänftigen und Unheil von den Menschen abwenden. In den Augen der Seenomaden zeigt sich im Stadtbild Jakartas die apokalyptische Rache des Oktopus-Bruders, nachdem die Menschen mit den alten Traditionen gebrochen haben.

Uraufführung: Internationale Filmfestspiele Berlin 2017

Team Regie, Buch, Kamera: Florian Kunert | Regieassistent: Andrianus Oetjoe | Ton: Stefan Voglsinger | Schnitt: Florian Kunert und Ian Purnell, Lara Rodríguez Cruz | Musik: Stefan Galler, The Strangers | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Frank Döhmann

Florian Kunert Geboren 1989. Nach seinem Studium der audiovisuellen Medien in Stuttgart 2010 lebt er ein Jahr in Südafrika und trainiert Filmemacher im Khayalitsha Township in Südafrika. 2012 Studium der Dokumentarfilmregie an der Filmschule EICTV in Kuba. 2013 geht er für ein Jahr nach Indonesien und gründet die Produktionsfirma Highwayspirits. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM. „Oh Brother Octopus“ ist sein erstes Projekt an der KHM.

florian@highwayspirits.com, www.highwayspirits.com





CONCRETE DUST

VON VIKTOR BRIM | DOKUMENTARFILM | 2017 | 22 MIN.

„CONCRETE DUST“ ist eine Zustandsbeschreibung einer Gesellschaft im Umbruch am Beispiel praktizierender tyvanischer Schamanen in einer postsowjetischen Großstadt. Die kulturellen Divergenzen, die dabei spürbar werden, lassen ein vielschichtiges Bild zwischen Tradition und Moderne entstehen.

Uraufführung: Internationale Hofer Filmtage 2017

Team

Regie, Buch und Schnitt: Viktor Brim | Kamera: David Schitteck | Ton: Malin Schmidt
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln | Förderung: BKM

Betreuung

Prof. Matthias Müller, Daniel Burkhardt, Prof. Frank Döhmann, Prof. Dietrich Leder

Viktor Brim

Geboren 1987 in Usbekistan. 2009–2011 Studium der Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 2011–2015 Studium der Filmregie an der Filmuniversität „Konrad Wolf“. Sein Diplomfilm „Nomaden“ wurde beim Deutschen Kurzfilmpreis 2015 nominiert. Seit 2015 Postgraduiertenstudium an der KHM. „CONCRETE DUST“ ist sein zweites Projekt an der KHM.

viktorbrim@mailbox.org





REBAR

VON JULIUS DOMMER | DOKUMENTARFILM | 2017 | 30 MIN.

Zahlen sind für Rebar das Größte. In diesem Dokumentarfilm lernen wir die Realität eines Autisten kennen, der sich mit seiner ehrlichen Art und einer Geschwindigkeit von 30 km/h in die Herzen der Zuschauer katapultiert.

Team Regie, Buch, Kamera und Schnitt: Julius Dommer | Schnittbetreuung: Carina Mergens | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Tonmischung: Ralf Schipke
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Dr. Sabine Rollberg, Prof. Sebastian Richter, Solveig Kläßen

Julius Dommer Geboren 1988 in Ratzeburg. Seit 2009 freiberuflich als Beleuchter und Oberbeleuchter bei diversen Film- und Fernsehproduktionen tätig. Seit 2012 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2015/16 Teilnahme am Austauschprogramm der KHM mit der kubanischen Filmschule EICTV. Seine dokumentarische Miniatur „Berta“ (2017, 8 Min.) erhielt den Jurypreis bei den Dresdner Schmalfilmtagen 2017 und wurde bei den Kurzfilmtagen in Oberhausen gezeigt. „Rebar“ ist sein erstes Projekt im Hauptstudium an der KHM.

j.dommer@gmx.net





TRANSIT

VON ULRIKE NIKUTOWSKI | DOKUMENTAR-/EXPERIMENTALFILM | 2017 | 14 MIN.

Christine, Eva und Marina leben seit mehreren Jahren in Frankreich. Sie berichten von ihrem Ankommen, fern ihrer ursprünglichen Heimatländer. Ihre Erlebnisse sind so unterschiedlich wie die Gründe für ihre Migration und ähneln sich doch hinsichtlich der Frage einer Verortung.

Team

Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Ulrike Nikutowski | Dramaturgische Beratung: Nicole Nikutowski | Tongestaltung und Tonmischung: Antje Volkmann | Farbkorrektur: Ewald Hentze | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Dietrich Leder, Prof. Dr. Sabine Rollberg, Prof. Daniela Kinateder

Ulrike Nikutowski

Geboren 1982 in Potsdam. Studium der Malerei/Grafik/andere bildnerische Medien an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden, Diplom 2008. 2008/09 Meisterschülerin bei Prof. Lutz Dammbeck, HfBK Dresden. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen grafischer Malerei, Installation und Animationsfilm mit dokumentarischen Ansätzen. Postgraduiertenstudium an der KHM. „Transit“ ist ihre Abschlussarbeit.

nikutowski@gmx.net





CONFLUENCE

VON STEFAN RAMÍREZ-PÉREZ | EXPERIMENTALFILM | 2017 | 21 MIN.

Im Zentrum des Experimentalfilms CONFLUENCE steht die serbische Pop-Sängerin und einstiger Kinderstar Doris Bizetić. In einer Mischung aus Pop- und Lecture-Performance wird Doris Biographie parallel zu architektonischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Belgrad betrachtet.

Team Regie und Buch: Stefan Ramírez-Pérez | Bildgestaltung: Mahmoud Belakhel | weitere Kamera: Ian Purnell | Ton: Jonathan Kastl | Sounddesign: Tim Gorinski | Produktionsleitung und Regieassistent: Ale Bachlechner | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda
Tonmischung: Daniel Paulmann | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Matthias Müller, Prof. Phil Collins, Prof. Katrin Schlösser

Stefan Ramírez-Pérez Geboren 1988 in Hutthurm. 2009–2010 Studium Digital Design an der Vancouver Film School. Seit 2010 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seine Arbeit umfasst experimentellen Film, Video, Installation und Performance. „CONFLUENCE“ ist sein Diplomfilm an der KHM.

ramirez.stefan@gmail.com

Mahmoud Belakhel Geboren 1986 in Tunis. Lebt seit 2006 in Deutschland. Nach einem Bachelor of Engineering in Medienproduktionstechnik an der TH Köln Studium an der Pariser Filmhochschule École Nationale Supérieure Louis Lumière. 2012–2013 Praktikum bei ARRI in der Kameratechnik und Kamerapraktikant am Filmset von „Nymphomaniac“ (Regie: Lars von Trier). Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seite 13).

mahmoud.belakhel@gmail.com, www.belakhel.com





STEFAN

VON AXEL BANGERT | SPIELFILM | 2017 | 15 MIN.

Ein aufgeschlagenes Knie führt sie zusammen: Frank, Hausmeister in einem Wohnsilo am Rande der Stadt, und Stefan, ein 9-jähriger Junge mit dem Wunsch, Torwart zu werden. Die beiden freunden sich an. Stefan hofft, von Frank lernen zu können. Als Frank Stefan die Grenzen seiner Möglichkeiten aufzeigen will, reagiert der Junge mit Unverständnis und Trotz.

Team

Regie und Buch: Axel Bangert | Regieassistent: Philipp Boukhors | Bildgestaltung: Philipp Künzli | Schauspiel: Arno Kempf, Claudio Magno, Alexandra FINDER | Ton: Tarik Badaoui, Aaron Mucke | Oberbeleuchter: Alexander Schwarz | Ausstattung: Julian Davids | Produktionsleitung: Vanessa Linnemann | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Sounddesign: Marek Forreiter | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Didi Danquart, Prof. Katrin Schlösser, Prof. Sophie Maintigneux, Prof. Pia Marais

Axel Bangert

Geboren 1979 in Oldenburg. Studium der Geschichte, Philosophie und Literatur in Berlin und Bologna. Promotion in Cambridge über Bilder des Nationalsozialismus im deutschen Gegenwartsfilm. Fortbildung an der London Film Academy. Arbeitet als Regisseur, wissenschaftlicher Autor und Lehrbeauftragter. Seit 2015 Postgraduiertenstudium an der KHM. „Stefan“ ist sein erstes Projekt an der KHM. axelbangert@hotmail.com

Philipp Künzli

Geboren 1976 in der Schweiz. Langjährige selbständige Tätigkeit als Editor und im 2D Compositing. 2007–2009 Studium an der Los Angeles Film School. Seit 2009 als Kameramann tätig. Seit 2015 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seiten 23 und 35). p.k@frameworks.ch, www.frameworks.ch





TINY CUBE

VON PHILIPP KÜNZLI UND IMMANUEL ESSER | SPEC COMMERCIAL | 2017 | 90 SEK.

„TINY CUBE ist die Lösung all Ihrer Probleme. Verbinden Sie sich kabellos mit der kleinen, glänzenden Würfelmaschine und genießen Sie ein dauerhaftes Glückserlebnis. Doch wie bei vielen großartigen Produkten hat auch dieser zauberhafte Würfel eine dunkle Kehrseite.“

Team Konzept: Philipp Künzli, Immanuel Esser | Regie und Buch: Immanuel Esser | Bildgestaltung: Philipp Künzli | Produktionsleitung: Mario von Grumbkow | Szenenbild: Anna Bucher | Tonmischung: Judith Nordbrock | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Jens Schillmöller

Philipp Künzli Geboren 1976 in der Schweiz. Langjährige selbständige Tätigkeit als Editor und im 2D Compositing. 2007–2009 Studium an der Los Angeles Film School. Seit 2009 als Kameramann tätig. Seit 2015 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung (siehe auch Seiten 23 und 34). „TINY CUBE“ ist sein erstes Projekt an der KHM.
p.k@frameworks.ch, www.frameworks.ch

Immanuel Esser Neben einem Gaststudium im Filmstudiengang der Zürcher Hochschule der Künste hat er ein Philosophiestudium an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über Filmästhetik abgeschlossen. Als Filmschaffender beschäftigt er sich mit künstlichen Welten und Außenseiterfiguren. Seit 2015 Studium an der KHM. „TINY CUBE“ ist sein erstes Projekt an der KHM.
mail@immanueleesser.com, www.immanueleesser.com





SCHEIßE WAR SCHON IMMER BRAUN!

VON DAVID FIGURA | PILOT FÜR EINE SERIE | 2017 | 19 MIN.

„Scheiße war schon immer braun!“ erzählt die Freundschaft von vier jungen Punkerinnen, die gegen die Spießigkeit der Kleinstadt rebellieren und sich zwangsläufig mit AfD-Nazis und Stammtisch-Patrioten anlegen. „121234“ ist die erste Episode der Serie. Franziska (20) wächst wohlbehütet in einer Kleinstadt auf. Eines Nachts schleicht sie sich aus dem Haus und wird von Anna, Nadja und Marie, die gerade auf einem ihrer Streifzüge sind, überrannt. Franziska ist fasziniert von der neuen adrenalingeschwängerten Welt und erkennt, dass es im Leben mehr geben muss als das, was ihre Eltern ihr vorgelebt haben.

Team Regie, Buch und Montage: David Figura | Schauspiel: Sinha Melina Gierke, Damla Kleemeyer, Alexandra Schlensog, Franziska van der Heide, Suzan Erentok, Michael Stobbe | Bildgestaltung: Malte Siepen | Produzentin: Gizem Acarla | Szenenbild: Felix Schon | Licht: Phillip Barth | Ton: Max Walter | Sounddesign und Tonmischung: Daniel Paulmann | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Didi Danquart, Prof. Markus Busch, Prof. Ingo Haeb

David Figura 2005–2008 Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton bei der Fraunhofer Gesellschaft IAIS Medienproduktion, Sankt Augustin. 2010–2014 Studium an der FH Dortmund mit Schwerpunkt Kamera, Abschluss BA. Seit 2008 freiberuflicher Filmmacher und Kameramann. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM. „Scheiße war schon immer braun!“ ist sein zweites Projekt an der KHM. davidfigura@web.de

Gizem Acarla Geboren 1987 in Istanbul. 2006–2010 Studium der Visuellen Kommunikation (BA), 2011–2013 Film und Fernsehen (MA) an der Sabanci-Universität Istanbul. 2010–2013 Produzentin und Herstellungsleitung bei Dirty Cheap Creative in Istanbul. 2014 Produktionsassistentin bei Heimatfilm Köln. Seit 2014 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Kreatives Produzieren. gizemacarla@gmail.com





THE FEAR OF DYING IN TRANSIT

VON IAN PURNELL | DOKUMENTARFILM | 2017 | 28 MIN.

„THE FEAR OF DYING IN TRANSIT“ ist eine filmische Reise durch eine unterirdische Baustelle und kreist um die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels in der Schweiz, dem „sichersten Tunnel der Welt“.

In diesem Essay vermischen sich dokumentarische Beobachtungen mit performativen Elementen, wobei sich Simulation und Realität nur schwer voneinander unterscheiden lassen. Die Tunnel-Architektur wird zur Projektionsfläche von persönlichen Horror- und Zukunftsfantasien.

Team Regie, Konzept: Ian Purnell | Bildgestaltung: Marie Zahir | Kameraassistent: Stefan Ramírez Pérez | Montage: Ian Purnell, Simon Rittmeier | 3D-Animation: Patrick Buhr, Luca Kawe | 2D-Animation und Titeldesign: Stefan Ramírez Pérez | Ton: Timo Schaub, Simon Waskow | Sounddesign und Mischung: Jonathan Kastl | Musik: Tilman Porschütz | zusätzliche Komposition: Lennart Saathoff | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Produktion: KHM

Betreuung Prof. Matthias Müller, Prof. Katrin Schlösser, Prof. Daniela Kinateter, Rüdiger Dill

Ian Purnell Geboren 1988 bei Basel. Studium der Montage an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“. Seit 2011 ist er als Videokünstler für Bühnenproduktionen tätig, u.a. als Teil des Theaterkollektivs „copy & waste“. 2013–2017 Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Dokumentarfilm und Experimentalfilm. „THE FEAR OF DYING IN TRANSIT“ ist sein Diplomfilm an der KHM.
ian.purnell@gmx.ch

Marie Zahir Geboren in Wien. 2003–2009 Studium der Angewandten Theaterwissenschaft an der Universität Gießen. Seit 2011 Bildgestalterin für Kurzspielfilm, Werbung und Dokumentarfilm. 2013–2017 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung. „Wie ich mich verlor“ ist ihr Diplomfilm an der KHM (siehe auch Seiten 15 und 19).
mariezahir@gmx.at





GRUND

VON ADRIAN WITZEL | EXPERIMENTALFILM | 2017 | 14 MIN.

Eine Suche nach Präsenz in jeglicher Form.

Team

Idee und Realisation: Adrian Witzel | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Sophie Maintigneux, Beate Middeke, Daniel Burkhardt

Adrian Witzel

Geboren 1993 in Bochum. Seit 2015 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung und Regie. 2016 Auszeichnung mit dem Nachwuchspreis in der Kategorie Medienkunst beim Förderpreis des Landes NRW. „GRUND“ ist sein erstes Projekt im Hauptstudium.

adrian@witzel.de





RIEN NE VA PLUS

VON MAIKE BACKHAUS UND TESSA LANGHANS | SPIELFILM | 2016 | 25 MIN.

Als das Theater des kleinen bunten Ensembles der Stadt Kuhlendal geschlossen werden soll, beschließt die Truppe, mit ihren eigenen Mitteln den Kampf für die Rettung des Theaters aufzunehmen.

Team

Regie und Buch: Maike Backhaus, Tessa Langhans | Bildgestaltung: Nora Daniels
Produktionsleitung: Daniel A. Klose | Szenenbild: Santiago Alvarez, Raissa Kankelfitz, Paul Reinhardt, Karin Demuth | Kostümbild: Anna Kilian | Ton: Boris Micheler, Jonathan Kastl, Patrick „Paddy“ Pilz | Montage: Sarah Weber | Sounddesign und Tonmischung: Patrick Arnold, Philipp Reimann | Musik: Mareike Hube | Künstlerische Gestaltung: Matthias Conrady | VFX: Henrik Frankenfeld | Farbkorrektur: Fabiana Cardalda | Produktion: KHM

Betreuung

Barbara Teufel, Anke Engelke, Olivier Arcioli, Prof. Sebastian Richter, Prof. Didi Danquart

Maike Backhaus

Geboren 1990 in Bonn. Kindheit in Rauschendorf. 2009–2016 Studium an der KHM. Ihr Dokumentarfilm „Zuckere Welt“ (2011, 21 Min., gemeinsam mit Tessa Langhans) entstand im Rahmen des Projekts dokyou für den WDR. „rien ne va plus“ ist ihr Diplomfilm an der KHM.
maike.backhaus@gmx.de

Tessa Langhans

Geboren 1989 in Gießen. 2009–2016 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Fotografie und Regie für Dokumentar- und Spielfilm. 2012/2013 Stipendiatin des DAAD und Auslandsstudium an der Universidad Nacional in Bogotá, Kolumbien. „rien ne va plus“ ist ihr Diplomfilm an der KHM.
tessalanghans@gmail.com

Nora Daniels

Geboren 1988 in Wittlich. 2009–2015 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung. Als Kamerafrau wirkt sie bei zahlreichen Kurzfilmen ihrer Kommiliton/innen mit (siehe Seite 21). „rien ne va plus“ ist ihr Diplomfilm an der KHM.
nora.daniels@gmx.de





FESTIVALTEILNAHMEN 2016
INFORMATIONEN ZUR KHM

- Berlin & Beyond Film Festival, San Francisco 2016*
Martin Hawie „TORO“ (Spielfilm, 2015, 83 Min.)
- International Short Film Festival Flickerfest, Australien 2016*
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“ (Spielfilm, 2015, 15 Min.)
- U.F.O. Kurzfilmfestival Leipzig 2016*
Simon Glass „Kratzbaum“ (Musikvideo, 2015, 3 Min.)
- Solothurner Filmtage 2016*
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“ (Animation, 2015, 3 Min.)
- FIPA – Festival International de Programmes Audiovisuels, Biarritz 2016*
Philipp Knecht „Henry“ (Spielfilm, 2015, 51 Min.)
- Festival Internacional de Cine en Guadalajara, Mexiko 2016*
Martin Hawie „TORO“ (Spielfilm, 2015, 83 Min.)
- Florida Film Festival, USA 2016*
Claudia Linke „Hausbesuche“ (Spielfilm, 2014, 33 Min.)
- Filmfestival Türkei / Deutschland, Nürnberg 2016*
Martin Hawie „TORO“ (Spielfilm, 2015, 83 Min.)
- FEC Festival European Short Film Festival 2016*
Damian Weber „KOLLEGEN“ (Spielfilm, 2016, 10 Min.)
- Taiwan International Documentary Festival 2016*
Angelika Herta „Der beste Weg“ (Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)
- Festival Internacional de Cine de Lanzarote 2016*
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Fabian Epe „Captain Laubex“ (Social Spot, 2015, 1 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“ (Animation, 2015, 3 Min.)
- Stuttgarter Filmwinter – Festival for expanded media 2016*
Sebastian Gimmel „approaching the puddle“ (Experimentalfilm, 2014, 9 Min.)
- Dokumentarfilmfest Stranger Than Fiction, Köln 2016*
Laurentia Genske „Afuera“ (Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)
Stefan Eisenburger „Entscheidend is am Beckenrand“ (Dokumentarfilm, 2016, 61 Min.)
Undine Siepker „Heute trag' ich grün“ (Essay, 2015, 29 Min.)
- Bamberger Kurzfilmtage 2016*
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“ (Spielfilm, 2015, 15 Min.)
- Dhaka International Film Festival, Bangladesh 2016*
Elke Brugger „Der Pfad“ (Spielfilm, 2015, 34 Min.)
- Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken 2016*
Angelika Herta „Der beste Weg“ (Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)
Berta Valin Escofet „Mister Universum“ (Dokumentarfilm, 2016, 83 Min.)
Facundo V. Scalerandi „Goldfische“ (Spielfilm, 2016, 30 Min.)
Nikolas Jürgens „Zweite Hand“ (Spielfilm, 2015, 60 Min.)
- PAFF – International Festival „Sarajevo Winter“ 2016*
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“ (Spielfilm, 2015, 28 Min.)
- Filippa Bauer „Freiräume“ (Dokumentarfilm, 2015, 62 Min.)
Igor Novic „Intermezzo“ (Spielfilm, 2014, 37 Min.)
Laurentia Genske „Afuera“ (Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)
Matthias Murmann, Philipp Käßbohrer, Jakob Beurle „Das Problem des Schnellstfluges“ (Spielfilm, 2014, 33 Min.)
Rikisaburo Sato „Gefängnisbericht eines Abnormen-Wohlerzogenen von Chinpou“ (Dokumentarfilm, 2013, 53 Min.)
Robert Windisch „Die Stille zwischen den Tönen“ (Spielfilm, 2014, 28 Min.)
- Internationale Filmfestspiele Berlin 2016, Perspektive Deutsches Kino*
Kamilla Pfeffer „WER IST ODA JAUNE?“ (Dokumentarfilm, 2016, 75 Min.)
Martin Hawie „TORO“ (Spielfilm, 2015, 83 Min.)
- Internationale Filmfestspiele Berlin, 2016, Wettbewerb Shorts*
David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
- Internationale Filmfestspiele Berlin 2016, LOLA @ Berlinale*
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“ (Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)
- Dresdner Schmalfilmtage 2016*
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Sonntag, Büscherhöfchen 2“ (Experimentalfilm, 2014, 14 Min.)
- Allgäuer Kurzfilmfestival 2016*
Andreas Pakull „Anti Cupido“ (Spielfilm, 2014, 16 Min.)
Anna Mönlich „Die dringlichsten Sehnsüchte der Eleonore Schwarz“ (Spielfilm, 2013, 12 Min.)
- International Film Festival ZOOM – ZBLIZENIA, Polen 2016*
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Sonntag, Büscherhöfchen 2“ (Experimentalfilm, 2014, 14 Min.)
- Animac International Animation Festival of Catalonia, Lleida 2016*
Anna Lytton „Another Season“ (Animation, 2015, 4 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“ (Animation, 2015, 3 Min.)
- Format Court, Studio des Ursulines, Paris 2016*
Lisa Krane „In uns das Universum“ (Spielfilm, 2015, 29 Min.)
- Windrider International Student Film Festival, Utah 2016*
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“ (Spielfilm, 2015, 28 Min.)
- Visions du Réel, Nyon 2016*
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“ (Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)
- Regensburger Kurzfilmwoche 2016*
Benjamin Ramírez Pérez „A FIRE IN MY BRAIN THAT SEPARATES US“ (Experimentalfilm, 2015, 17 Min.)
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“ (Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)
Patrick Buhr „Something about Silence“ (Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
Simon Glass „Kratzbaum“ (Musikvideo, 2015, 3 Min.)
- Philadelphia Independent Film Festival 2016*
Florian Frei „Vatertag“ (Spielfilm, 2015, 12 Min.)
Lilli Tautfest, Katja Rivas Pinzón „Arielle“ (Spielfilm, 2015, 29 Min.)
- Aubagne International Film Festival 2016*
Lisa Krane „In uns das Universum“ (Spielfilm, 2015, 29 Min.)

*New Horizons – International Film Festival,
Wroclaw, Polen, 2016*
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

*Cine a la Calle – Festival Internacional de Cortometrajes,
Barranquilla, Colombia 2016*
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)

Tel Aviv International Student Film Festival 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

genrenale4 Berlin 2016
Dolunay Gördüm, Raphael Masche „Kuwululu“
(Spielfilm, 2015, 26 Min.)
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Goldensun Short Film Festival, Valetta, Malta 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

MONSTRA – Lisboa Animated Film Festival 2016
Anna Lytton „Another Season“ (Animation, 2015, 4 Min.)

Athens Digital Arts Festival 2016
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

Diagonale Graz 2016
Angelika Herta „Der beste Weg“
(Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)
Philipp Knecht „Henry“ (Spielfilm, 2015, 51 Min.)

Landshuter Kurzfilmfestival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
Lilli Tautfest, Katja Rivas Pinzón „Arielle“
(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

Bayreuther Filmfest „kontrast“ 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

*MECAL – International Short Film Festival
Barcelona 2016*
Simon Glass „Kratzbaum“
(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

Göttinger Kurzfilmfestival 2016
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
Holger Schumacher „IN SIEBEN TAGEN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Richmond International Film Festival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella
Plummhoff“ (Spielfilm, 2015, 28 Min.)
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

Elles Tournent Festival, Brüssel 2016
Ale Bachlechner „Saturn Return“
(Videoperformance, 2014, 15 Min.)

Washington DC Independent Film Festival 2016
Anna Lytton „Another Season“
(Animation, 2015, 4 Min.)

*Loyola University New Orleans Feminist Film
Festival 2016*
Lilli Tautfest, Katja Rivas Pinzón „Arielle“
(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

*One World Romania – Human Rights Docu-
mentary Film Festival 2016*
Lia Sudermann „Zum Schluss bleibt nur die
Berberitze“ (Dokumentarfilm, 2015, 78 Min.)

Slamdance Film Festival, Park City, USA 2016
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

*International Documentary Festival
Peloponnese-Kalamata 2016*
Laurentia Genske „Afuera“
(Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)

*Curtocircuito International Short Film Festival
Santiago de Compostela 2016*
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Ocean Hill Drive“
(Videoarbeit, 2016, 22 Min.)

Filmfest Schleswig-Holstein 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Filmfestival KINO, Goethe-Institut Portugal 2016
Filippa Bauer „Freiräume“
(Dokumentarfilm, 2015, 62 Min.)

Berlin Feminist Film Week 2016
Lilli Tautfest, Katja Rivas Pinzón „Arielle“
(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

Queens World Film Festival, New York 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Ca' Foscari Short Film Festival, Italien 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
Facundo V. Scalerandi „Goldfische“
(Spielfilm, 2016, 30 Min.)

AniFest ROZAFa, Albanien 2016
Florian Frei „Vatertag“ (Spielfilm, 2015, 12 Min.)

*RDOC – Tercer Festival Internacional de Cine Documental
de República Dominicana y el Caribe 2016*
Laurentia Genske „Afuera“
(Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)

Short Waves Festival, Pozna, Polen 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“
(Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)
Sebastian Gimmel „approaching the puddle“
(Experimentalfilm, 2014, 9 Min.)

ClujShorts International Short Film Festival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
Lisa Wagner „A Woman Like the Sea“
(Spielfilm, 2016, 15 Min.)
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)

*Cinedans – Dance on Screen Festival,
Amsterdam 2016*
Yasmin Angel „To be a B-Girl“
(Dokumentarfilm, 2013, 20 Min.)

Tiburon International Film Festival, USA 2016
Silke C. Engler „Kirschkuchen“
(Spielfilm, 2014, 24 Min.)

BFI Flare – London LGBT Film Festival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Filmfest Dresden 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“
(Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Young Director Award 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

*Athens International Film and Video Festival,
Ohio 2016*
Philipp Knecht „Henry“ (Spielfilm, 2015, 51 Min.)

Anifilm – International Festival of Animated Films, Tschechien 2016

Sae Yun Jung „The Red Room“

(Animation, 2015, 11 Min.)

Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“

(Animation, 2015, 3 Min.)

Schlingel – Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum, Chemnitz 2016

Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“

(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Festival du Nouveau Cinéma Montréal 2016

Lena Ditte Nissen „THE PLACE I WILL HAVE LEFT“

(Experimentalfilm, 2016, 15 Min.)

Loikka dance film festival, Helsinki, Finland 2016

Lisa Krane „In uns das Universum“

(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

European Media Art Festival Osnabrück 2016

Camilo Colmenares „Quimtai“

(Animation, 2015, 5 Min.)

Patrick Buhr „Something about Silence“

(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

Simon Glass „Kratzbaum“

(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

ADC Nachwuchswettbewerb, Art Directors Club

Deutschland, Berlin 2016

Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“

(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Internationales Trickfilm Festival Stuttgart 2016

Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“

(Animation, 2015, 3 Min.)

New Vision International Short Film Festival,

Kiev 2016

Silke C. Engler „Kirschkuchen“

(Spielfilm, 2014, 24 Min.)

Sharjah International Children Film Festival,

Vereinigte Arabische Emirate 2016

Fabian Driehorst „Der Schrottmann“

(Spielfilm, 2012, 10 Min.)

Internationales Studentenfilmfestival Sehnsüchte,

Potsdam 2016

Philipp Knecht „Henry“ (Spielfilm, 2015, 51 Min.)

Simon Glass „Kratzbaum“

(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“

(Animation, 2015, 3 Min)

Mediawave – International Film and Music

Festival, Ungarn 2016

Lisa Krane „In uns das Universum“

(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

SCENECS – The International Debut Filmfestival,

Niederlande 2016

Lisa Krane „In uns das Universum“

(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

Dubai International Film Festival 2016

Ahmad Saleh „Ayny“ (Animation, 2016, 11 Min.)

La Muestra Joven ICAIC, La Habana 2016

Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)

Prishtina International Film Festival 2016

Elke Brugger „Der Pfad“ (Spielfilm, 2015, 34 Min.)

Lisa Krane „In uns das Universum“

(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2016

Benjamin Ramírez Pérez „A FIRE IN MY BRAIN THAT SEPARATES US“

(Experimentalfilm, 2015, 17 Min.)

Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Ocean Hill Drive“

(Videoarbeit, 2016, 22 Min.)

Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“

(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

Simon Glass „Kratzbaum“

(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“

(Animation, 2015, 3 Min.)

DOK.fest, Internationales Dokumentarfilmfestival München 2016

Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“

(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

La.Meko Internationales Kurzfilmfestival

Landau 2016

Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“

(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Fajr International Film Festival Tehran 2016

David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

Warsaw Short Framing, Polen 2016

Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“

(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2016

Holger Schumacher „IN SIEBEN TAGEN“

(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Ann Arbor Film Festival, USA 2016

Camilo Colmenares „Quimtai“

(Animation, 2015, 5 Min.)

Take Two Film Festival, New York 2016

Simon Glass „Kratzbaum“

(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

Thalmässinger Kurzfilmtage 2016

Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“

(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Verzió Human Rights Documentary Film Festival Budapest 2016

Angelika Herta „Der beste Weg“

(Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)

backup_festival für experimentelle studentische

Kurzfilme, Weimar 2016

Damian Weber „KOLLEGEN“

(Spielfilm, 2016, 10 Min.)

Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“

(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

Simon Glass „Kratzbaum“

(Musikvideo, 2015, 3 Min.)

VIS – Vienna Independent Shorts 2016

Camilo Colmenares „Quimtai“

(Animation, 2015, 5 Min.)

International Animation Festival Hiroshima 2016

Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

Glasgow Short Film Festival 2016

Patrick Buhr „Something about Silence“

(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

International Student Film Festival, Katowice,

Poland, 2016

Tilman Singer „THE EVENTS AT MR. YAMAMOTO'S ALPINE RESIDENCE“ (Spielfilm, 2014, 10 Min.)

Animafest Zagreb 2016

Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

Camilo Colmenares „Quimtai“

(Animation, 2015, 5 Min.)

Krakow Film Festival 2016

Filip Jacobson „Patriotic Lesson“

(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)

Shortynale, Kurzfilmfestival Klosterneuburg, Österreich 2016

Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“

(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

*Rolle Vorwärts – KinderKurzfilmProgramm der
Flensburger Kurzfilmtage 2016*
Elke Brugger „Stadt Land Schaf“
(Dokumentarfilm, 2013, 11 Min.)

*WOW – World of Women’s Film Festival,
Sydney 2016*
Ale Bachlechner „Saturn Return“
(Videoperformance, 2014, 15 Min.)

River Film Festival, Italien 2016
Lisa Wagner „Lose Sight“ (Spielfilm, 2016, 30 Min.)

*Terzer Festival Internacional de Cine por los Derechos
Humanos, Bogotá 2016*
Laurentia Genske „Afuera“
(Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)

Arizona International Film Festival, Tucson 2016
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

Dortmunder Tresen-Filmfestival 2016
Sylvia Borges „Zu dir?“ (Spielfilm, 2012, 29 Min.)

*KROK International Animated Film Festival,
Russland 2016*
Igor Shin Moromisato „Cachorro Loko“
(Animation, 2015, 6 Min.)

Newport Beach Film Festival, Californien, USA
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Bogoshorts – Festival de Cortos de Bogotá 2016
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
Fabian Driehorst „Der Schrottmann“
(Spielfilm, 2012, 10 Min.)
Minkyoo Yoo „Through the Wall“
(Experimentalfilm, 2016, 4 Min.)

Kulturnacht des deutschen Films, Puebla, Mexiko
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

*MIAF – Melbourne International Animation
Festival 2016*
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

*Fantoché – Internationales Festival für Animationsfilm,
Baden 2016*
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

*FIFAAC – Festival International du Film d’Architecture et
des Aventures Constructives, Bordeaux 2016*
Markus Lenz „Ruina“
(Dokumentarfilm, 2014, 73 Min.)

Cinema Next, Wien 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

*CAMP/2 – Festival für künstlerischen Film und
Performance, Halle (Saale) 2016*
Angelika Herta „Der beste Weg“
(Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)

*MIT European Short Film Festival Cambridge,
USA 2016*
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

CinemadaMare, Italia 2016
David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

*Internationales Werbefilmfestival spotlight,
Stuttgart 2016*
Fabian Epe „Hotel Domspatz“
(Werbespot, 2015, 1 Min.)
Fabian Epe, Felix Schon „Anke Engelke geht
Tops-Tops“ (Werbespot, 2015, 3 Min.)

International Animation Festival, Bratislava 2016
Anna Lytton „Another Season“
(Animation, 2015, 4 Min.)
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

*Winnipeg Underground Film Festival,
Canada 2016*
Ale Bachlechner „Saturn Return“
(Videoperformance, 2014, 15 Min.)

*EEFF 2016- East End Film Festival, London,
GB, 2016*
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Mammoth Lakes Film Festival, California, USA
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

*Dire©toras, Kurzfilmreihe der Goethe Institute Buenos
Aires und Porto Alegre, 2016*
Stephanie Glauber, Miriam Gossing „Starring Helen Of
Troy“ (Experimentalfilm, 2014, 7 Min.)
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Diessener KurzFilmFestival 2016
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

*Maremetraggio – International Short Film and Debut
Work Festival Trieste 2016*
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

OpenEyes Filmfest, Marburg 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Bonner Dokumentarfilmwoche 2016
Kamilla Pfeffer „WER IST ODA JAUNE?“
(Dokumentarfilm, 2016, 75 Min.)

Sunscreen Film Festival, USA 2016
David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

New Talents – Biennale Köln 2016
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“
(Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)
Benjamin Ramirez Pérez „A FIRE IN MY
BRAIN THAT SEPARATES US“
(Experimentalfilm, 2015, 17 Min.)

*A Corto di Donne – Women’s Short Film Festival,
Pozzuoli 2016*
Silke C. Engler „Kirschkuchen“
(Spielfilm, 2014, 24 Min.)

*FECIBogota – 2nd International Independent Film Fair of
Bogotá*
Tilman Singer „THE EVENTS AT MR. YAMAMOTO’S ALPI-
NE RESIDENCE“ (Spielfilm, 2014, 10 Min.)

Korea Queer Film Festival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Shorts at Moonlight, Region Rhein-Main 2016
Florian Frei „Vatertag“ (Spielfilm, 2015, 12 Min.)
Holger Schumacher „IN SIEBEN TAGEN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)
Silke C. Engler „MIND YOUR BODY“
(Spielfilm, 2016, 22 Min.)

Hoboken International Film Festival 2016
Holger Schumacher „IN SIEBEN TAGEN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Fünf Seen Filmfestival, Gilching 2016
Kamilla Pfeffer „WER IST ODA JAUNE?“
(Dokumentarfilm, 2016, 75 Min.)

qFLIX Philadelphia 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Riviera Maya Film Festival, Mexiko 2016
Kamilla Pfeffer „WER IST ODA JAUNE?“
(Dokumentarfilm, 2016, 75 Min.)

Doc Sunback Film Festival, Mulvane, Kansas 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

Alpine Kurzfilmfestival Nenzing 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Istanbul International Architecture and Urban Films Festival 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Ocean Hill Drive“
(Videoarbeit, 2016, 22 Min.)

International Bavarian Short Film Festival, Nürnberg 2016
Fabian Epe „Hotel Domspatz“
(Werbespot, 2015, 1 Min.)

Uppsala International Short Film Festival 2016
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

BAINS ARGENTIQUES – International Film Labs Meeting, Nantes, Frankreich 2016
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

Festival Internacional de Curtas de Belo Horizonte 2016
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“
(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)

Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Open-Air Filmfest Weiterstadt 2016
Simon Glass „Harald hilft mit“
(Spielfilm, 2015, 20 Min.)
Simon Glass „Kratzbaum“
(Musikvideo, 2015, 3 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Postira Seaside Film Festival, Kroatien 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

Kolkata Shorts International Film Festival 2016
Silke C. Engler „MIND YOUR BODY“
(Spielfilm, 2016, 22 Min.)

Moscow International Experimental Film Festival 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Ocean Hill Drive“
(Videoarbeit, 2016, 22 Min.)

International Film Festival of Patmos, Greece, 2016
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

FIRST International Film Festival, Xining, China
Silke C. Engler „Kirschkuchen“
(Spielfilm, 2014, 24 Min.)

Prix Ars Electronica, Linz 2016
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

North Carolina Gay + Lesbian Film Festival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

International Animation Film Festival Animated Dreams 2016
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

semana de cine alemán – Deutsche Filmwoche, Mexiko-Stadt 2016
Kamilla Pfeffer „WER IST ODA JAUNE?“
(Dokumentarfilm, 2016, 75 Min.)
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“
(Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)

Encounters Short Film & Animation Festival, Bristol 2016
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

Experimental Film and Video Festival EXIS, Seoul 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Ocean Hill Drive“
(Videoarbeit, 2016, 22 Min.)

Revolution Me Film Festival 2016, Brooklyn, New York
Lisa Krane „In uns das Universum“
(Spielfilm, 2015, 29 Min.)

FARCUME – Festival Internacional de Curtas-Metragens de Faro, Portugal 2016
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)

Anibar Animation Festival, Peja, Kosovo 2016
Igor Shin Moromisato „Cachorro Loko“
(Animation, 2015, 6 Min.)

Silhouette Festival, Paris, France, 2016
Tilman Singer „EL FIN DEL MUNDO“
(Spielfilm, 2016, 17 Min.)

Anilogue International Animation Festival, Budapest 2016
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

Message to Man – International Documentary, Short and Animated Films Festival, St. Petersburg 2016
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

Portobello Film Festival, London 2016
Mo Jäger „Nordstadt, was los?“
(Spielfilm, 2016, 27 Min.)
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

OINK – Das kleinste Autokino der Welt, Platzhirsch Festival Duisburg 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Traverse City Film Festival Michigan 2016
David Jansen „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)

OderKurz-Filmspektakel 2016
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

International Animation Festival Nikozi, Georgien, 2016
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Bogocine – Bogotá Film Festival 2016
Laurentia Genske „Afuera“
(Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)

Przezrocza Film Festival 2016
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“
(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)

First Step Film Festival, Tirana, Albanien 2016
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)
Silke C. Engler „MIND YOUR BODY“
(Spielfilm, 2016, 22 Min.)

Uhvati Filmski Festival, Novi Sad, Serbien, 2016
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)

Cinematik International Film Festival Piešťany 2016
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“
(Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)

Southway Film Fest, Mykolajiv, Ukraine 2016
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

La Grande Abbuffata, Food Film Festival, Pozzuoli, Italien, 2016,
Silke C. Engler „Kirschkuchen“
(Spielfilm, 2014, 24 Min.)

Animatou International Animation Film Festival Genf 2016
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Bridge International Film Festival, Mitrovica, Kosovo 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

Duisburger Filmwoche 2016
Dragana Jovanovic „VREME“
(Spielfilm, 2016, 53 Min.)

K3 Film Festival, Villach, Österreich 2016
Angelika Herta „Der beste Weg“
(Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)

Unabhängiges FilmFest Osnabrück 2016
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)

Internationales Kurzfilmfestival look&roll, Basel 2016
Angelika Herta „Der beste Weg“
(Dokumentarfilm, 2014, 9 Min.)

Kinosmena Short Film Festival, Minsk, Belarus 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

Film Festivals from Europe, India 2016
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“
(Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)

DOK Leipzig 2016
Eszter Jánka „Mishka“ (Animation, 2016, 5 Min.)
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“
(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)

PRIDE PICTURES – Queer Film Festival Karlsruhe 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Aesthetica Short Film Festival, York 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“
(Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)

Internationale Hofer Filmtage 2016
Arne Strackholder „Waffen“
(Dokumentarfilm, 2016, 67 Min.)
Bilal Bahadir „Mein Freund der Deutsche“
(Spielfilm, 2016, 11 Min.)
Christoph Otto „Ich hab von dir erzählt“
(Spielfilm, 2016, 64 Min.)

Halit Ruhat Yıldız „ANNUNCIATION“
(Spielfilm, 2016, 21 Min.)

La Cabina, International Medium Length Film Festival, Valencia 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Now&After. International Video Art Festival, Moskau 2016
Benjamin Ramírez Pérez „A FIRE IN MY BRAIN THAT SEPARATES US“
(Experimentalfilm, 2015, 17 Min.)

Bielefelder Kinderfilmfestival 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Minikino Film Week Denpasar, Bali 2016
Pyotr Magnus Nedov „Kosherland“
(Spielfilm, 2013, 15 Min.)

Animasivo – Festival de animación contemporánea de la Ciudad de México 2016
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)

Vevey International Funny Film Festival, Schweiz 2016
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)

QueerFilmFest Rostock 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

Oaxaca Filmfest, Mexiko 2016
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“
(Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)

dokumentART, Europäisches Dokumentarfilm-festival Neubrandenburg 2016
Miriam Gossing, Lina Sieckmann „Desert Miracles“
(Experimentalfilm, 2015, 10 Min.)

exground filmfest Wiesbaden 2016
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

STIFF – Student International Film Festival, Rijeka, Kroatien 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)

interfilm – Internationales Kurzfilmfestival Berlin 2016
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)

Kinofest Lünen 2016
Bilal Bahadir „Mein Freund der Deutsche“
(Spielfilm, 2016, 11 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

video/film tage, Koblenz 2016
Mo Jäger „Nordstadt, was los?“
(Spielfilm, 2016, 27 Min.)

InShortFF, Gdansk, Polen, 2016
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)

Sevilla Festival De Cine Europeo 2016
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)

Internationales Festival der Filmhochschulen München 2016
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“ (Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)

- Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)
- Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest 2016*
Arne Strackholder „Waffen“
(Dokumentarfilm, 2016, 67 Min.)
- MFPF International Festival of Film Producers
REGIOFUN 2016*
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“
(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)
- Flensburger Kurzfilmtage & tricky 2016*
Eszter Jánka „Mishka“ (Animation, 2016, 5 Min.)
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
- London Short Film Festival, London, 2016*
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)
- International Afro Film Festival „Ananse“,
Kolumbien 2016*
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
- Orlando Film Festival 2016*
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
- Punto y Raya Festival, ZKM Karlsruhe, 2016*
Camilo Colmenares „Quimtai“
(Animation, 2015, 5 Min.)
- Festival Internacional de Filmets de
Badalona 2016*
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)
- Kurzfilmfestival Köln 2016*
Ahmad Saleh „MAA BAA“
(Animation, 2016, 6 Min.)
Bilal Bahadir „In nomine debiti“
(Werbespot, 2016, 2 Min.)
Bilal Bahadir „Mein Freund der Deutsche“
(Spielfilm, 2016, 11 Min.)
Fabian Epe „Hotel Domspatz“
(Werbespot, 2015, 1 Min.)
Filip Jacobson „Patriotic Lesson“
(Dokumentarfilm, 2015, 20 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder
„Über Druck“ (Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)
Tilman Singer „EL FIN DEL MUNDO“
(Spielfilm, 2016, 17 Min.)
- Montelupo Fiorentino International Independent Film
Festival 2016*
Michael Binz „HERMAN THE GERMAN“
(Spielfilm, 2015, 15 Min.)
- Shorts Filmfestival Hochschule Offenburg 2016*
Igor Shin Moromisato „Cachorro Loko“
(Animation, 2015, 6 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)
- FILMZ – Festival des deutschen Kinos, Mainz 2016*
Martin Hawie „TORO“ (Spielfilm, 2015, 83 Min.)
Sebastian Fred Schirmer, Sebastian Binder „Über Druck“
(Dokumentarfilm, 2016, 13 Min.)
- International Short Film Festival IN THE PALACE, Balchik,
Bulgaria 2016*
Facundo V. Scalerandi „Goldfische“
(Spielfilm, 2016, 30 Min.)
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
- Delhi International Film Festival 2016*
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
- QUEER Film Festival Weiterstadt 2016*
Barbara Kronenberg „Die Ballade von Ella Plummhoff“
(Spielfilm, 2015, 28 Min.)
- Mundo de Sueños Film Festival, USA 2016*
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
- Swedish International Film Festival,
Stockholm, 2016*
Damian Weber „KOLLEGEN“
(Spielfilm, 2016, 10 Min.)
- LATIUM Festival Internacional de Cine Latino-americani,
Mexico 2016*
Laurentia Genske „Afuera“
(Dokumentarfilm, 2015, 64 Min.)
Laurentia Genske, Robin Humboldt „Am Kölnberg“
(Dokumentarfilm, 2014, 85 Min.)
- Family Film Project, Porto, Portugal 2016*
Claudia Linke „Hausbesuche“
(Spielfilm, 2014, 33 Min.)
- Pink Screens – International Filmfestival on
Alternative Gender, Brüssel 2016*
Frank Pingel „Der sehr lange Johannes“
(Animation, 2014, 5 Min.)
- International Istanbul Short Film Festival 2016*
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
Halit Ruhat Yildiz „ANNUNCIATION“
(Spielfilm, 2016, 21 Min.)
Silke C. Engler „Kirschkuchen“
(Spielfilm, 2014, 24 Min.)
- Animateka International Animation Film Festival,
Ljubljana 2016*
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)
David Jansen, „DÄWIT“ (Animation, 2015, 15 Min.)
Simon Schnellmann „Das Leben ist hart“
(Animation, 2015, 3 Min.)
- Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2016*
Mo Jäger „Nordstadt, was los?“
(Spielfilm, 2016, 27 Min.)
- Deutscher Wirtschaftsfilmpreis, Berlin 2016*
Fabian Epe „Hotel Domspatz“
(Werbespot, 2015, 1 Min.)
- Arctic Moving Image And Film Festival, Harstad,
Norway 2016*
Benjamin Ramirez Pérez „A FIRE IN MY BRAIN THAT
SEPARATES US“
(Experimentalfilm, 2015, 17 Min.)
- HyperFest International Student Film Festival
Bucharest 2016*
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
- Goa Shots – International Short Film Festival, Indien
2016*
Lilli Tautfest, Katja Rivas Pinzón „Arielle“
(Spielfilm, 2015, 29 Min.)
- Alternative Film / Video Festival Serbien 2016*
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
- Festival International Signes de Nuit, Paris 2016*
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
- ANIMATION MARATHON, Athens, Greece 2016*
Anna Mahendra „JILA“ (Animation, 2015, 5 Min.)
- Equality International Film Festival, USA 2016*
Marina Zolke „Nubia“ (Spielfilm, 2015, 11 Min.)
- CineMAIubit ISFF, Bucharest, Romania 2016*
Patrick Buhr „Something about Silence“
(Experimentalfilm, 2015, 13 Min.)
- Piccolo Festival Dell’Animazione, Italy 2016*
Anna Lytton „Mirror“ (Animation, 2016, 5 Min.)
- Eine Auswahl der Preise und Auszeichnungen 2016/2017
finden Sie im beiliegenden Faltblatt.*



INFORMATIONEN ZUR KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN



Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film/Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel „Mediale Künste“ verbindet. Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM ein experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten.

Im Zentrum des Diplomstudiums „Mediale Künste“ steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten. Diese werden von einer die Lehrgebiete übergreifenden Betreuung durch Professorinnen und Professoren, künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Die studentische Arbeit findet vorwiegend in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen.

Die Verbindung der künstlerischen Praxis mit kunst- und medientheoretischen Diskursen, mit filmwissenschaftlichen Analysen sowie ästhetischen und philosophischen Fragestellungen ist gleichfalls essentieller Bestandteil des Studiums, der Lehre und der Forschung. An der KHM lehrt ein international zusammengesetztes

Professoren- und Mitarbeiterteam, das einem transdisziplinären Ansatz in der Lehre und Forschung folgt.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, mit kulturellen Institutionen, Festivals, Ausstellungsmachern sowie der Medien- und Filmwirtschaft bereiten den Boden für Netzwerke und Tätigkeiten, in denen die Studierenden nach dem Diplom im weiten Feld zwischen Kunst und Medien arbeiten.

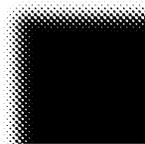
Öffentliche Veranstaltungen wie Filmreihen, Konzertreihen, verschiedene Vortragsreihen oder das Programm im Ausstellungsraum „glasmooq“ stellen die jeweils aktuellen Produktionen an der KHM in den Kölner wie auch nationalen oder internationalen Kontext. Jährlich zum Ende des Sommersemesters öffnet die Kunsthochschule mit dem Rundgang allen Interessierten ihre Türen. Immer im April nimmt sie mit einer Auswahl von Studierenden an der Art Cologne teil. Die künstlerischen Arbeiten der Studierenden werden bei internationalen Ausstellungen präsentiert, die Filme und Videoarbeiten zahlreich zu internationalen Film- und Medienkunstfestivals eingeladen. Durchschnittlich hundert Auszeichnungen erhalten die Studierenden pro Jahr für ihre künstlerischen und filmischen Projekte, die sie im Rahmen ihres Studiums an der KHM realisieren.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen, dem Studium und den Projekten der Studierenden finden Sie unter www.khm.de.

ÜBERSICHT DER IM SHOWCASE 2017 GEZEIGTEN FILME

- 14 49. Tag | Minkyoo Yoo | Spielfilm
- 24 Akra | Devin Horan | Spielfilm
- 30 CONCRETE DUST | Viktor Brim | Dokumentarfilm
- 33 CONFLUENCE | Stefan Ramírez-Pérez | Experimentalfilm
- 20 Die Mitose | Halit Ruhat Yildiz | Spielfilm
- 21 Elefant | Suzanna Zawieja | Spielfilm
- 26 El Manguito | Laurentia Genske | Dokumentarfilm
- 38 GRUND | Adrian Witzel | Experimentalfilm
- 16 LEVIAH | Reut Shemesh | Tanz-/Experimentalfilm
- 27 Luz | Tilman Singer | Spielfilm
- 28 Mei | Dandan Liu | Dokumentarfilm
- 18 Morte e Vida | Milosz Zmiejewski | Dokumentarfilm
- 23 Neue Nachbarn | Constanze Klaue | Werbespot
- 29 Oh Brother Octopus | Florian Kunert | Dokumentarfilm
- 13 On the other side of the pillow a rose was blossoming | Dragana Jovanovic | Spielfilm
- 17 Parallel Planes | Nicole Wegner | Dokumentarfilm
- 31 Rebar | Julius Dommer | Dokumentarfilm
- 39 rien ne va plus | Maike Backhaus und Tessa Langhans | Spielfilm
- 36 Scheiße war schon immer braun! | David Figura | Pilot für eine Serie
- 34 Stefan | Axel Bangert | Spielfilm
- 25 Summer Story | Yana Ugrekhelidze | Animation
- 15 Taucherglocke | Marina Zolke | Werbespot
- 37 THE FEAR OF DYING IN TRANSIT | Ian Purnell | Dokumentarfilm
- 10 The Wave | Sae Yun Jung | Animation
- 35 TINY CUBE | Philipp Künzli und Immanuel Esser | Spec Commercial
- 32 Transit | Ulrike Nikutowski | Dokumentar-/Experimentalfilm
- 11 Una Mitología Placentera | Lara Rodríguez Cruz | Kurzfilm
- 12 Weil es Mitte März ist | Leri Matehha | Essay
- 22 Weltenrisse | Deborah Kopanitsak | Demo eines Computerspiels
- 19 Wie ich mich verlor | Sarah Weber | Spielfilm

WWW.KHM.DE



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne